

60 Jahre Kolpingfamilie Weeze

Vor sechs Jahrzehnten wurde die Weezer Kolpingfamilie gegründet. Das Jubiläum feierte der **Gesellenverein** mit einem **Festakt** und präsentiert eine **Ausstellung** über die Kolping-Geschichte im Schreinerdorf.

VON JANINA RENARD

WEEZE 60 Jahre Kolpingfamilie Weeze – das sollte gefeiert werden, und so versammelten sich nicht nur die Weezer Mitglieder, sondern auch die Kolpingfreunde aus den umliegenden Städten wie Kleve, Geldern, Uedem und sogar Remscheid zum Festakt am Sonntag. Dieser begann mit der Festmesse in der St. Cyriakus Kirche in Weeze, die der Präses der Kolpingsfamilie Weeze, Pastor Manfred Babel, und Bezirkspräses Pfarrer Theo Kröll gestalteten. In der Messe wurde unter anderem auch für die Heiligsprechung Adolph Kolpings gebetet.

Zum eigentlichen Festakt zogen die Mitglieder und Eingeladenen ins „Alt Weeze“, wo sie schon mit ein zweites Frühstück erwartete wurden. Unter den Gästen, die der Männergesangverein Weeze mit einem Ständchen begrüßte, konnte der Vorsitzende Johannes van Hall auch Bürgermeister Ulrich Francken und viele Gründungsmitglieder begrüßen.

Eine Idee zieht Kreise

Kolping-Regionalreferent Michael Rübo machte noch einmal den Sinn des Leitsatzes „Eine Idee zieht Kreise“ und die Idee des Gesellenvereins deutlich. „Wir versuchen Adolph Kolping lebensnah bei den Menschen zu halten“, so Michael Rübo. Eine Idee, die den Glauben als Fundament habe und versuche, Träume und Hoffnungen zu verwirklichen. So wünschte sich der Regionalreferent auch weiterhin, dass die Idee Menschen begeistere und Kreise ziehe, wie es der Leitsatz schon sage. Den Gründungsmitglieder des Weezer Gesellenvereins, die der Kolpingsfamilie Weeze 60 Jahre lang treu blieben, wurden Urkunden überreicht. Kurt van Hall, Alois Hendricks und Erich Janssen erinnerten in einem Rückblick mit



Bei der **60-Jahr-Feier der Kolpingfamilie Weeze** wurden auch die **Gründungsmitglieder** geehrt. Von links: Hermann Josef Dyckhoff, Franz Zaer, Paul Bünk, Johannes van Hall, Willi Bauer, Fritz Hallmanns und Jakob Hendriks. RP-FOTO: SEYBERT

Bildern an die vergangenen 60 Jahre, an die Gründung, Probleme und Erfolge.

Zum Jubiläum organisierte der Gesellenverein in der „Alten Schmiede“ eine Ausstellung. Vor knapp zwei Jahren hatte der Vorsitzende Johannes van Hall die Idee, ein Kolpingarchiv einzurichten. Mitte 2005 hatte die Arbeitsgemeinschaft „Geschichte der Kolpingsfamilie Weeze“ hat einen Raum hergerichtet und die Mitglieder aufgerufen, Fotos, Protokolle, Orden, Urkunden und vieles mehr, was mit der Kolpingsfamilie zu tun hat, abzugeben möchte. Zudem wurden

INFO

Ausstellung

Die Ausstellung zum 60-jährigen Bestehen der Kolpingfamilie Weeze in der „Alten Schmiede“ ist noch **bis Sonntag, 1. April**, zu sehen. **Öffnungszeiten:** Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 17–19 Uhr, Mittwoch 10–12 Uhr, Samstag 15–18 Uhr, Sonntag 10–12 Uhr und 15–17 Uhr. Wenn **Gruppen** außerhalb dieser Zeiten kommen möchten: **Peter Hendricks**, ☎ **02837/7335**.

frühere Vorsitzende, Schriftführer und andere vormals Aktive angesprochen. Daneben trug der Arbeitskreis alles zusammen, was über Kolping in den Archiven schlummerte. Die Ausstellung konzentriert sich auf die Gründungsjahre um 1947, und natürlich die vielen Kolping-Aktivitäten: Karnevalszeit, Theateraufführungen, die Zeit der Fußballturniere, den Bau des Spielplatzes am Fährsteg, bei dem die Briten halfen, oder die Familienfahrten zu den Karl-May-Festspielen, Wochenenden in Olpe und die Bauerntage, dokumentiert mit vielen Fotos.